

Vertragsabschluss zur Herstellungsförderung

Die diesem Vertrag beigelegten Beilagen sind Bestandteil dieses Vertrages. Die Beilagen dieses Vertrages enthalten Berufs- und Betriebsgeheimnisse und personenbezogene Daten, und werden deswegen nicht veröffentlicht.

Eingangsbestätigung

Datum, Uhrzeit
07.05.2026, 10:03:15

Mitteilung der Entscheidung

Die RTR-GmbH teilt Ihnen mit, dass der Geschäftsführer für den Fachbereich Medien über das vorliegende Ansuchen auf Gewährung eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gemäß §§ 23 ff KommAustria-Gesetz (KOG) i.d.g.F. in Verbindung mit den Richtlinien des FERNSEHFONDS AUSTRIA und nach Stellungnahme des Fachbeirats entschieden hat.

Die RTR-GmbH beabsichtigt unter den im Förderungsvertrag genannten Bedingungen für dieses Ansuchen eine Förderung in der Höhe von EUR 84,900.00 zu vergeben.

Gemäß der Richtlinien stellt das vorliegende Ansuchen ein Angebot auf Abschluss eines Förderungsvertrages dar. Der Förderungsvertrag kommt mit der Zustellung der Förderzusage zustande, wenn der/die Förderungswerbende nicht binnen 14 Tagen ab Zustellung der Förderzusage schriftlich widerspricht.

Ein In-Kraft-treten des Förderungsvertrages ist erst nach Erfüllung aller Bedingungen möglich. Wird die Erfüllung der Bedingungen nicht binnen sechs Monaten nachgewiesen, erlischt die Förderzusage.

Die dieser Förderung zugrunde liegenden Richtlinien bilden einen integralen Bestandteil dieses Förderungsvertrages.

bewilligte Fördersumme **84,900.00**

Förderung **Annehmen**

Geschäftszahl: FFA010079-V/2026

Ansuchen

Projekttitle **Die Dieks und die Adomakos**

Firma

Name **RANFILM TV & Film Production GmbH**

Umsatzsteuer-
Identifikationsnum
mer (UID)

ATU73620726

Typ **Juristische Person mit Firmenbuchnummer**

Registernummer **498276i**

Inhalt

Kurze Beschreibung des
Projektes

Über 130 Jahre Schwarzes Leben in Deutschland: Die junge Fotografin Antonia Adomako folgt der Geschichte ihrer Familie durch fünf Generationen - vom Kaiserreich bis in die Gegenwart. Jede Generation muss in dieser spannenden Zeitreise ihre eigene Schlacht kämpfen - bei der Zurschaustellung als Exot, auf der Flucht vor den Nazis, bei den Übergriffen nach der Wiedervereinigung.